

Das BABS, die Schaltstelle des Bevölkerungsschutzes

Autor(en): **Widmer, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 09

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das BABS, die Schaltstelle des Bevölkerungsschutzes

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz entstand aus dem gleichnamigen Projekt in seiner Grundstruktur am 1. Januar 2003, also kurz vor der Armee XXI. Es erfüllt mit Schwergewicht entscheidende Koordinationsaufgaben. Weil es wichtige Schnittstellen zu den Kantonen und zur Armee betreut, porträtieren wir es zum Abschluss der Serie, die seinen Tätigkeitsfeldern und seiner Geschichte gewidmet war, samt Struktur und Linienchefs. *ET*

Karl Widmer

Den Grundstock des BABS bilden vier wesentlich umgestaltete Abteilungen des ehemaligen Bundesamts für Zivilschutz (BZS) mit Sitz in Bern. Schon das BZS betrieb in Schwarzenburg das Eidgenössische Ausbildungszentrum (EAZS). Dazu kamen auf den 1. Januar 2003 die in Zürich eingerichtete Nationale Alarmzentrale (NAZ) und das Labor Spiez



Willi Scholl

(LS) sowie für kurze Zeit die Abteilung Presse und Funk-spruch (APF), eine ehemals militärische Dienststelle, deren Aufgabe als überholt galt. Sie verschwand auf Ende 2004. Seit seinem Bestehen wird das Amt von Direktor Willi Scholl geleitet.

Der **Konzeption und Koordination** obliegt die Weiterentwicklung des Sicherheitsverbundes Schweiz, des Bevölkerungsschutzes und des Zivilschutzes. Sie



Christoph Flury



Marc Cadisch



Alain Vuitel



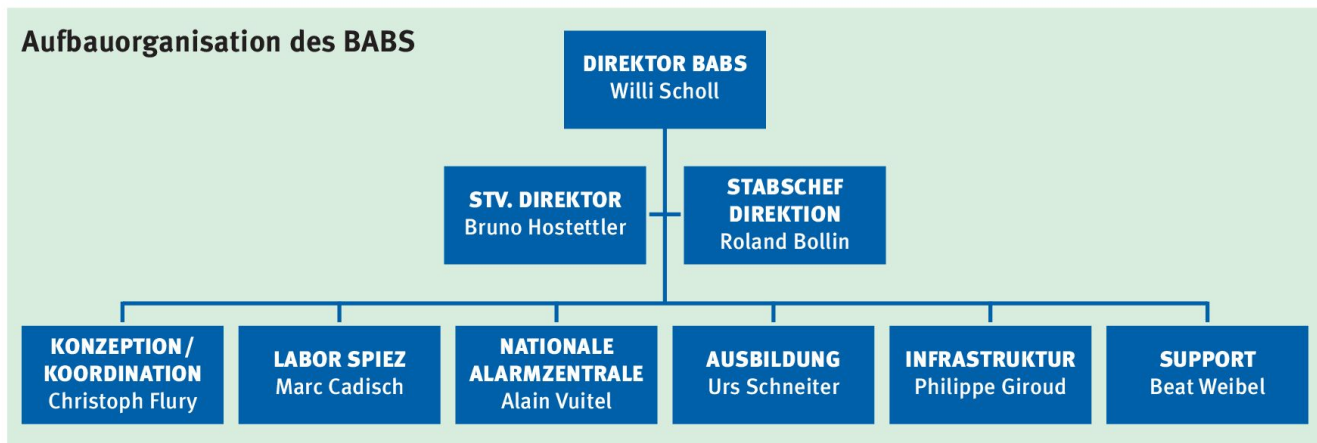
Urs Schneiter

erarbeitet entsprechende Konzepte, Basisdokumente und Rechtsgrundlagen. Sie befasst sich federführend mit Risiko-grundlagen, mit dem Schutz kritischer Infrastrukturen und mit der Forschungs-koordination. Sie besorgt die Steuerung des Kulturgüterschutzes, die Information und die Kommunikation.

Das **Labor Spiez** trägt das Grundla-genwissen für einen umfassenden Schutz vor «atomaren» – durch ionisierende Strah-len bedingte – biologischen und che-mischen Gefahren zusammen und stellt es zivilen wie militärischen Stellen zur Verfügung. Es betreibt die dazu erforderlichen Laboreinrichtungen und Mess-

instrumente. Es befasst sich mit der Evaluation von ABC-Schutzmaterial. Es wirkt mit beim Vollzug von Rüstungs-kontrollabkommen und bei internatio-nalen Massnahmen zur Nichtverbreitung sowie Abrüstung von ABC-Waffen. Im Sommer 2010 wurde in Spiez das neue B-Sicherheitslabor eröffnet; es ist eines der wenigen der höchsten Sicherheitsstu-fe in Europa.

Die **Nationale Alarmzentrale** befasst sich mit der Früherkennung und Beurteil-ung von Ereignissen, welche die Sicher-heit der Bevölkerung beeinträchtigen können. Dazu zählen Störfälle von Kern-kraftwerken, Unfälle mit chemischen



oder strahlenden Stoffen, Abstürze von Satelliten, Gefährdungen durch Erdbeben und Unwetter. Die NAZ warnt die Behörden und alarmiert die Bevölkerung bei unmittelbar drohender Gefahr, hilft ihnen ferner mit Verhaltensanweisungen. Sie soll künftig als permanente Kontaktstelle bei ABCN-Ereignissen wirken, wobei das «N» für Natur steht.

Die **Ausbildung** bietet Kurse für Lehrpersonal, Führungsorgane, Kader und Spezialisten auch den Kantonen an. Sie bereitet grosse Übungen vor, leitet diese und wertet sie aus. Zudem erstellt sie alle erforderlichen Ausbildungsgrundlagen. Eine weitere Tätigkeit ist die Rekrutierung



Philippe Giroud



Beat Weibel

Persönliche Schlussbemerkung des Autors

Das ehemalige BZS war seit seiner Schaffung im Jahr 1963 bis ins Jahr 1998 dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) unterstellt. 1998 erfolgte der Wechsel zum VBS. Leider hat dieser Wechsel nach der positiven Startphase unter Bundesrat Adolf Ogi und Generalsekretär Juan Gut dem Amt fast keine Vorteile mehr gebracht. Das VBS unterstützt heute das BABS weder im Bereich

der Finanzen noch der Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig. Dies ist schwer verständlich, stehen doch die Mittel des Bevölkerungsschutzes bei aktuellen Schadenereignissen meistens im Vordergrund. Aber offenbar hat das Departement neben all den Bemühungen um die Armee kaum mehr Ressourcen für den zivilen Bereich der Sicherheitspolitik zur Verfügung. *K.W.*

der Schutzdienstpflichtigen in den regionalen Rekrutierungszentren, gemeinsam mit der Armee.

Die **Infrastruktur** steuert die Werterhaltung der Schutzbauten. Sie ist zuständig für die Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung mittels Sirenen, für die Telematiksysteme und das standardisierte Material des Zivilschutzes. Sie koordiniert den Auf- und Ausbau des allen Blaulichtorganisationen und Teilen der Armee dienenden Funk-Sicherheitsnetzes Polycom.

Der **Support** umfasst die dem gesamten Amt an allen Standorten dienenden Bereiche: Übersetzungsdienste, Informatik, Kommerz, Logistik und Betrieb. ■



Oberst i Gst
Karl Widmer
bis 2007 Vizedirektor BABS
ehemals SC Ter Div 4 und
Kdt Ter Rgt 45
3053 Münchenbuchsee

Ausbildung zum Tactical Fighter Controller in der Einsatzzentrale Luftverteidigung



Bewirb dich jetzt für den Ausbildungsbeginn im Oktober.
Unter: www.skyguide.ch/de/jobs mit dem Vermerk «TFC»

skyguide